©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Als Abschluß noch einige Erfahrungen und Ratschläge: In den Wintermonaten stehen die Fische im tiefen Wasser. An einem durch Schneeschmelze angeschwollenem Fluß ist kein Erfolg zu erwarten, ebensowenig bei Hagel und starkem Nord- oder Ostwind. Wenn ein Gewitter im Anzug ist, hören die Fische zu beißen auf. Ostwind und Sonnenschein — bleibe daheim. Beim Huchenfischen kann man ruhig sein Zeug einpacken, wenn es zu wetterleuchten beginnt, dagegen ist Süd- oder Südwestwind günstig. In den Monaten mit „r": „Verliere weder Lust noch Mut, wenn's bei der Huchenpirsch nicht immer tut." Morgen- und Abenddämmerung bringen oft Erfolg. Verwende gute Haken und starke Leine und prüfe die Haltbarkeit deines Zeugs vor dem Fischgang, damit kein schwerer Fisch abreißt und verludert. Gib größere Stücke zurück, als das Gesetz es vorschreibt, und sei mit einem guten Erfolg zufrieden, dann wird das Wasser gedeihen. Laß besonders jüngere Sportkameraden an deinen Erfahrungen lernen und schreibe sie für die Veröffentlichung in dieser österreichischen Fischereizeitung nieder!

Rund um die Wasserwaid

H. OELSCHLÄGER tritt dafür ein, **objektive Kenngrößen für Gerteneigenschaften** einzuführen, so daß aus diesen Prüfungsergebnisse darstellenden Angaben schon beim Kauf wesentliche Eigenschaften einer Rute, wie Widerstandskraft, Ermüdungswinkel, Bruchgrenze usw., abgelesen werden können (Fischwaid, H. 2/53).

Wie man **Köderfische aus Schaumgummiplatten** bastelt, beschreibt G. O. PRAUS in der „Fischwaid" (H. 3/53): Aus 3 cm dicken Platten werden die Körper nach einer Schablone mit der Schere geschnitten und vom Maul bis zum After zur Aufnahme des Systems aufgeschnitten. Dieses besteht aus 3 bis 5 mm starkem, rostfreiem Draht, der an beiden Enden Ösen trägt und an den seitlich Stahldrahtschlaufen für die Haken angelötet werden. Nach dem Vernähen des Bauchschnittes werden Flossen aus Inlet angeklebt und durch Lackanstrich versteift. Das Fischlein wird mehrmals mit Ofenbronze versilbert, der Rücken mit dunkler Nitrofarbe gepinselt. Im ersten Drittel des Systems, dessen zwei Ösen bei Mund und After und dessen zwei Schlaufen seitlich aus dem Körper ragen, ist genügend Blei gegen den Eigenauftrieb des Schwammgummis umzuwickeln.

*

Ein einfaches **Forellenrezept** bringt der „Schweizer Sportfischer" (H. 6/53): Man läßt gute Butter auf gelindem Feuer leicht bräunen und gibt dann die ausgenommene Forelle, die innen und außen mit etwas Salz bestrichen wurde, dazu. Bei mäßiger Hitze wird eine 12 bis 15 dkg schwere Portionsforelle acht bis zehn Minuten auf einer Seite und dann sechs bis acht Minuten auf der anderen gedämpft. Wenn sich der Fisch anfänglich aufkrümmt, muß er kurz niedergehalten werden. Serviert wird unter Mitgabe der braunen Butter. Diese Zubereitung erhält ausgezeichnet den feinen Geschmack.

„Fischen und Angeln" (H. 4/1953) berichtet, daß 1937 in der **CSR** nur 9574 Angler als Vereinsmitglieder registriert waren, heute aber etwa 80.000 Angler in 1660 Sportvereinen organisiert sind, die alle einem Zentralverband angehören. Dieser gibt eine Fachzeitschrift mit einer Auflage von 45.000 Exemplaren heraus und hält für die Vereinsfunktionäre ein- bis zweiwöchige Schulungskurse ab. Der Verband verwaltet 42 Brutanstalten, die insbesondere nach Polen exportieren.

Ein **Unterwasser-Sport- und Fischkurs,** in dem die Tauch-, Unterwasser-Fisch- und Phototechnik gelehrt wird, wurde von einem Schweizer in dem idyllisch gelegenen Nervi bei Genua eingerichtet. Man vergleicht den Tauchsport mit dem Alpinismus und warnt davor, unvorbereitet und ungeschult die Jagdgründe des Meeres aufzusuchen. Der Schweizerische Fischereiverein hat sich übrigens in Übereinstimmung mit dem Staatswirtschaftsdepartement Luzern dahin geäußert, daß ein solcher Sport nicht gestattet werden solle. (Schweizerische Fischerei-Zeitung, H. 7/53.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Rund um die Wasserwaid 107